

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Kommunalwahl am 12. September



Mehr GRÜN für den Kreis:

- ✘ Klima schützen**
- ✘ Schulen retten**
- ✘ Natur erhalten**

**Alle
Stimmen
Grün!**

Veränderung beginnt hier.

Miteinander in die Zukunft!

- Mehr Grün vor Ort

Liebe Wählerinnen und Wähler,

als Bündnis 90/Die Grünen setzen wir uns mit aller Kraft und politischem Engagement für gute und nachhaltige Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen im Landkreis Holzminden ein. Unsere schöne Natur und Landschaft, von der Weser über das Grünland bis zu den Wäldern von Solling, Vogler, Ith und Hils sind unsere grüne Lunge und dürfen nicht zerstört oder beeinträchtigt werden.

Wirtschaft, Bildung und Verwaltung müssen ökologischer, digitaler und bürgernäher werden.

Wir wollen einen Aufbruch in der Schulpolitik und die Umsetzung des Masterplans „100 Prozent Klimaschutz“.

Nur ein soziales Miteinander aller Menschen bringt den Kreis nach vorn.

Mit unserem Wahlprogramm erklären wir unsere Überzeugungen und Vorstellungen zukunftsorientierter Kommunalpolitik. Wir beziehen Position, sagen, was wir erreicht haben, was wir ändern wollen und wofür wir uns einsetzen.

Auch unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen wir Ihnen vor. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen und wollen Sie für eine gute Zukunft gewinnen.

Unterstützen Sie unsere Kandidat*innen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit allen drei Stimmen am 12. September 2021!

Für mehr GRÜN im Kreis und seinen Kommunen und mehr Zukunft im Miteinander!

1. Klimaschutz machen wir vor Ort

Die Klimakrise trifft durch Hochwasser, Starkregenereignisse, Hitzewellen, Dürren, ausgetrocknete Böden und Wälder auch unseren Landkreis stark. Wir Grüne wollen die Klimaziele von Paris zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad auch für die kommenden Generationen zum Maßstab unserer Politik machen.

Wir wollen einen Klimavorrang für alle Maßnahmen im Kreis. Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen muss Grundlage aller unserer Entscheidungen sein. Politisches Ziel von Bündnis 90/Die Grünen in den nächsten fünf Jahren ist die vorrangige Umsetzung der Maßnahmen des „Masterplans 100% Klimaschutz“ für den Landkreis Holzminden. Einige der 87 Maßnahmen, wie Solaranlagen auf Schuldächern, sind begonnen worden. Aber viele müssen noch beginnen und bestehende Maßnahmen zielgerichteter, konkreter und schneller umgesetzt werden. Hier gibt es noch großes Umsetzungspotential.

Wir schlagen vor, dass in den zuständigen Ausschüssen ein fester Tagesordnungspunkt „Masterplan/Klimaschutz“ eingeführt und regelmäßig zu aktuellen Aspekten berichtet wird. Wir wollen einen jährlichen Klimaschutzbericht mit konkreten Ergebnissen und Umsetzungsstand.

So schnell wie möglich soll eine „Dachkampagne Solarenergie für den Kreis Holzminden“ ausgeweitet werden. Hier brauchen wir eine erneute zielgerichtete Initiative. Die Nutzung der Sonnenenergie ist eine tragende Säule der

Energieversorgung aus erneuerbaren Energien. Hier haben wir im Landkreis Holzminden noch deutlichen Nachholbedarf.

Die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität muss im Landkreis ausgebaut werden, die Anzahl der Ladesäulen muss massiv erhöht werden. Dies ist als gemeinsame Aufgabe von Verkehrsanbietern, Herstellern, Händlern und Klimaschutzagentur und Kreisverwaltung anzusehen und zu organisieren. Dazu muss der Landkreis planen und mit möglichen zuständigen Kooperationspartnern ein Konzept für den gesamten Landkreis entwickeln.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Landkreis ein ganzheitliches Radverkehrskonzept aufstellt. Dazu zählen verstärkt auch der Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur, stärkere Radwegsanierungen und Umbauten, d.h. auch die kontinuierliche Unterhaltung und Pflege des bestehenden Radnetzes, sowie die Ausweitung weiterer Fahrradstraßen, die das Nebenstraßennetz noch fahrradfreundlicher machen und die Entwicklung von Rad-Vorrang-Routen.



Wir wollen alle Gebäude mit Erneuerbaren Energien und Erneuerbarer Wärme betreiben. Dazu gehören Solaranlagen auf alle geeigneten Kreisgebäuden und der Austausch aller Heizungen durch Erneuerbare Energien. Mit Firmen wie Stiebel-Eltron, Interpane, dem Handwerk, der Klimaschutzagentur und der Fachhochschule des Bereichs Green Building ist dazu die Zusammenarbeit zu verstärken.

Auch die kreiseigene Bau- und Siedlungsgemeinschaft

(BauSie) ist verstärkt zur klimaschützenden Sanierung und Aufkauf von Gebäuden heranzuziehen.

Unser Ziel sind 100 Prozent Erneuerbare Energien im Landkreis Holzminden. Dazu gehören auch mehr Vorrangstandorte für die Windkraft außerhalb von Vogelschutzgebieten und Wäldern. Vorrang hat das Repowering von alten Anlagen durch neue.

Aus Klimaschutzgründen und als Wasserspeicher sind weitere Moore im Solling zu renaturieren, sowie der Baum- und Waldanteil zu erhöhen.

- Alle Kreismaßnahmen werden auf Klimaverträglichkeit überprüft
- Mit dem Masterplan 100 % Klimaschutz wollen wir mit konkreten Maßnahmen den Landkreis klimaneutral machen
- Auf allen geeigneten Kreisgebäuden wollen wir Solaranlagen
- Alle Kreisgebäude werden so schnell wie möglich klimaneutral
- Mehr Windenergie im Landkreis außerhalb von Schutzgebieten und Wald

Zusammen mit der Klimaschutzagentur Weserbergland, der Wirtschaft und der BauSie wollen wir Klimaschutz auch im privaten Bereich fördern.

2. Attraktive Schulen für alle

Der Landkreis ist Träger der weiterführenden Schulen, hat aber seine Verantwortung für gute Schulen in der Vergangenheit sträflich vernachlässigt.

Die Folge ist eine massive Abwanderung in andere Landkreise und große Leerstände in den vorhandenen Schulgebäuden.

Wir wollen gemeinsam mit Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen einen Neuaufbruch in der Bildungspolitik.

Der bisherige gemeinsame Bildungsgipfel wurde von CDU und SPD vorzeitig beendet und anschließend ohne Diskussion die Aufgabe und Schließung von mehreren Schulstandorten von oben herab verkündet.

Erst sollte die Oberschule Delligsen geschlossen werden, bis wir Grüne im Kreistag zusammen mit Eltern, Lehrer*innen, Wirtschaft und Schüler*innen aus der Einheitsgemeinde erfolgreich einen Erhalt und Neubau beantragt und durchgesetzt haben. Dieser bietet im Schulverbund mit Duingen eine gute und von der Mehrheit der Menschen gewollte Perspektive für Delligsen.

Die von CDU und SPD beabsichtigte Schließung der bestsanierten Schulstandorte in Eschershausen und Bevern gegen den Elternwillen zugunsten teurer Anbauten halten wir für falsch und haben sie abgelehnt.

Diese Schulpolitik von oben herab machen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht mit.

Wir wollen nach der Kommunalwahl schnell im Dialog mit allen Beteiligten einen Schwerpunkt der Ausgaben der nächsten Jahre auf den Bereich Bildung legen.

Dazu gehört für uns auch die Erweiterung des Angebots im Landkreis um die Schulform Gesamtschule (IGS), wo alle Schüler*innen integrativ gemeinsam beschult werden und unterschiedliche Abschlüsse erzielen können.

Möglich wäre dies für den Nordkreis in Eschershausen und Stadtoldendorf in den vorhandenen Schulgebäuden.



In Holzminden ist mit dem Schulringtausch ein starkes eigenständiges Gymnasium gesichert.

Gegen den Willen des Kreiselternrates und uns Grünen wurde aber von den anderen Parteien nur eine dreizügige Oberschule am Standort Billerbeck neu gebaut. Schon jetzt fehlt hier absehbar Schulraum.

Wir Grüne könnten uns auch für die Stadt Holzminden eine Erweiterung der Oberschule zu einer Integrativen Gesamtschule ggf. in Kooperation und unter Erhalt des Schulstandortes Bevern vorstellen.

Wir wollen die Schulen insgesamt durch eine Standortgarantie langfristig sichern und mit klarer Priorität auch im Ganztagsbereich und bei der Schulsozialarbeit attraktiver machen

Die Förderschule für Geistige Entwicklung wollen wir in Holzminden neu bauen.

3. Atomausstieg vollenden – Kein Atommülllager Würzgassen

Am 31.12. dieses Jahres geht, wie von uns Grünen seit Jahrzehnten gefordert,



endgültig das Atomkraftwerk Grohnde vom Netz.

Die Frage des auch dort angefallenen Atommülls bleibt jedoch ungeklärt.

Große Teile des Landkreises sind nicht grundsätzlich für ein atomares Endlager ausgeschlossen.

In Würzgassen, 300 Meter jenseits der Landkreisgrenze und in geringem Abstand zur Bevölkerung in Lauenförde soll ein gigantisches Atommülllager für den schwach- und mittelradioaktiven Müll der Republik entstehen. Täglich sollen nach Planung der Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ) zehn Volllastzüge Atommüll aus der ganzen Republik durch den Landkreis Holzminden nach Würzgassen transportieren. Auch auf den Straßen sollen dann täglich mit Atommüll beladene Lkw durch unseren Landkreis Würzgassen rollen. In Würzgassen plant die Bundesregierung, den Atommüll über Jahre zu lagern und dann zum Endlager Schacht Konrad bei Salzgitter weiterzutransportieren. Dies lehnen wir entschieden ab und fordern eine Überprüfung des bisherigen intransparenten Standort-Auswahlverfahrens nach fairen und transparenten Kriterien mit vorheriger Bürgerbeteiligung.

4. Mobilität für alle

Zu mehr Klimaschutz gehört auch eine attraktive Mobilität.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für nachhaltigen, umweltverträglichen Verkehr. Sicherheit – insbesondere für Kinder und ältere Menschen – hat oberste Priorität.

Dies gilt besonders in Wohngebieten und der Fußgängerzone.

Durch den Beitritt des Landkreises Holzminden zum Zweckverband

Südniedersachsen (ZVSN) konnten die Ticketpreise für den ÖPNV deutlich gesenkt werden und der Sozialtarif deutlich ausgeweitet werden. Auch für Schüler*innen, Auszubildende und Senior*innen gibt es nun gute Angebote. Kein Ticket kostet mehr als 5 Euro. So konnte etwa die Einzelfahrt Holzminden-Göttingen von 10,80 auf 5 Euro gesenkt werden, ebenso die Fahrt Boffzen, Bevern oder Polle nach Osterode. Dies sollte genauso wie der Sozialtarif offensiver bekannt gemacht werden.

Mit dem Nahverkehrsplan des Landkreises wollen wir die Mobilität für alle weiter verbessern.

Bei der Bahn wollen wir endlich das Begegnungsgleis Holzminden-Stadtoldendorf-Kreiensen vorantreiben und die Takte damit weiter verbessern. Der Bahnhof in Holzminden und sein Umfeld muss saniert und verbessert. Den Bahnhof Lauenförde/Beverungen wollen wir ebenso wie den Bahnhof in Stadtoldendorf erhalten.

Wir wollen das Zugangebot nach Hannover, Göttingen, Berlin, Höxter und Paderborn deutlich verbessern. Dazu gehört nicht nur eine Verbesserung des Taktes nach den Vorschlägen der AG Bahn Holzminden/Höxter sondern auch ein zumindest streckenweise zweigleisiger Ausbau der Strecke Holzminden-Kreiensen. Die Forderungen haben wir im Rahmen des Verkehrswegeplans an den Bund gestellt und drängen konsequent auf Umsetzung.

Auch sollte durch Reaktivierung von Gleisen im Bereich Hehlen und Bodenwerder Güterverkehr verstärkt auf der Schiene abgewickelt werden. Ebenso ist der Bahnhof Stadtoldendorf als Güterbahnhof für die Forstwirtschaft wichtig.

Neben Auto, Bus und Bahn ist auch das Fahrrad für viele Menschen in der Region ein wichtiges und erholsames Fortbewegungsmittel. Der Weserradweg ist mittlerweile einer der meistbefahrenen Fahrradwege Deutschlands. Wir wollen daher einen weiteren Ausbau des Fahrradnetzes im Weserbergland und die Ausbesserung maroder Fahrradwege.

Nach dem Vorbild anderer Regionen wollen wir einen konkreten Fahrradverkehrsplan für den Landkreis, wie, wann und wo der Radverkehr verbessert wird.

Beim Motorrad- und LKW-Verkehr wollen wir einen Verkehrsplan im Kreis, wo wir auch zeitweise Strecken für LKW- und Motorräder sperren können oder mit baulichen Maßnahmen nachsteuern müssen.

- Ein ganzheitlicher Verkehrsplan für den Landkreis
- Bus und Bahn müssen günstiger und besser werden
- Mit einem Fahrradplan wollen wir den Radverkehr attraktiver machen
- Die E-Mobilität muss durch zusätzliche Tankstellen verbessert werden
- Wir wollen durch ein Begegnungsgleis den Studenttakt auf der Strecke Holzminden-Stadtoldendorf-Kreiensen und mehr Güter auf die Schiene
- Ein Lärmaktionsplan zur Reduzierung von Lärm insbesondere durch LKW und Motorräder in Wohngebieten.

5. Unsere Natur erhalten – Für eine saubere Weser

Unser Landkreis ist reich an Natur. Diese gilt es zu erhalten, zu pflegen und nicht zu zerstören.

Immer mehr Gebiete im Landkreis stehen unter Schutz. Die Regeln im Schutzgebiet sollten jedoch auch den Schutz der Natur dienen. Massentierhaltung durch industrielle Großmastanlagen mit entsprechenden Gülle- und Kotmengen passen nicht in Schutzgebiete und lehnen wir ab.

Die Wälder des Sollings, die Natur an Ith, Hils und Vogler, sowie das Wesertal sind auch für viele Naturtouristen eine Attraktion. Wir wollen die Natur im Landkreis bewahren und nicht zerstören. Wir haben daher die personelle und finanzielle Situation auch dank des von uns unterstützten Volksbegehrens Artenvielfalt im Naturschutz deutlich verbessern können.

Wir wollen die Straße durch das Hooptal bei Negenborn dauerhaft für den Auto- und Motorradverkehr sperren, um die dortigen Feuersalamander zu schützen.

Wir unterstützen die Renaturierung von Waldmooren im Solling, die Weideprojekte, den Orchideenschutz und viele andere Projekte für unsere einzigartige Natur.

Dazu gehört auch die Unterstützung unserer Landwirt*innen beim Naturschutz durch Förderung von Bienenweiden, artenreichem Grünland oder eine Weideprämie.

Viele Grundschulen im Kreis beteiligen sich schon am Bio-Schulobstprogramm der Europäischen Union. Wir wollen weiter Schulen, Kindergärten, Hochschulen, Betriebskantinen und Gastronomie beim Umstieg auf regionale und ökologische Lebensmittel unterstützen.



Beim Kampf gegen die Versalzung der Weser sind wir noch lange nicht am Ziel. Salzeinleitungen durch die Kaliindustrie sind daher umgehend zu beenden. Es darf nicht sein, dass unsere Weser weiter als Abwasserkanal eines Industrieunternehmens zu Lasten der Fischerei, Naturschutz und Tourismus missbraucht wird.

- Natur und Artenvielfalt wirksam schützen
- Dauerhafte Sperrung der Straße durch das Hooptal zum Schutz der bedrohten Feuersalamander und anderer Tierarten

- Keine Massentierhaltung
- Förderung einer bäuerlichen, insektenfreundlichen Landwirtschaft
- Verstärkte Förderung ökologischer, regionaler Produkte in Schulen, Kitas und Gastronomie
- Weser und andere Gewässer in guten ökologischen Zustand bringen
- Weserversalzung beenden
- Mehr Wälder und Alleen im Kreis

6. Ein sozialer und solidarischer Landkreis

Solidarität und Fairness gehört zu den Grundsätzen der Grünen. Wir stehen deshalb gegen Sozialkürzungen und haben die Förderung der Sozialen Wohlfahrtsverbände erhalten können. Auch der Familienplanungsfonds wurde geschaffen. Den Sozialfonds für Bedürftige in Besonderen Lagen haben CDU und SPD leider abgeschafft.

Gegen Kinderarmut und für Fürsorge brauchen wir ein gut ausgestattetes Jugendamt und ein Netz von Beratungsstellen. Auch die Suchtprävention und Beratung wollen wir fortsetzen.

Die Jugendarbeit soll gerade im Bereich der Streetworker und der Sozialarbeit weiter ausgebaut werden.

Befristete Stellen müssen absolute Ausnahme bleiben. Auf Grund eines geringen Angebots an qualifizierten Bewerber*innen in vielen Bereichen und unattraktiver Rahmenbedingungen im öffentlichen Dienst fällt es zunehmend schwer, freie Stellen mit qualifiziertem Personal zu besetzen. Auch werden Stellenbesetzungsverfahren häufig verschoben, um Haushaltseinsparungen zu realisieren. Befristungen machen eine Bewerbung zusätzlich unattraktiv. Das Jugendamt, das Gesundheitsamt und auch das Sozialamt müssen personell mit qualifizierten Mitarbeiter*innen aufgestockt werden.

Wir haben es erreicht, dass unser Gruppenantrag für ein Frauenhaus im Landkreis beschlossen wurde. Wir Grüne setzen uns weiter entschieden dafür ein, das Frauenhaus so schnell wie möglich in zu realisieren.

Wir wollen

- Die Förderung der sozialen Wohlfahrtsverbände erhöhen
- Den Sozialfonds für besonders Bedürftige wieder einführen
- Die Jugendarbeit und die Sozialarbeit im Kreis stärken
- Die Suchtprävention erhalten und fördern
- Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten unterstützen.
- Den Präventionsrat zwischen Kreis und Kommunen auf breite Basis stellen
- mit einem Frauenhaus endlich mehr Schutz bieten

7. Ein weltoffener, menschenfreundlicher Landkreis

Der Landkreis Holzminden ist ein weltoffener Landkreis für alle, die bei uns leben. Rassismus und Fremdenfeindlichkeit erteilen wir eine klare Absage.

Mit großer Mehrheit hat sich der Landkreis der Initiative Seebrücke angeschlossen und sich zur weiteren Aufnahme Geflüchteter aus Not und Verfolgung bekannt. Integration und Zuwanderung darf kein Lippenbekenntnis bleiben. Wir wollen daher die Ausländerbehörde zur Willkommens- und Integrationsbehörde machen.

Mit der Wahl eines Migrationsrats haben wir es geschafft, dass die Menschen mit Einwanderungshintergrund endlich selbst an der Politik teilhaben können.
Wir wollen:

- Behördliche Schikanen abbauen und Willkommenskultur etablieren
- Dezentrale Unterbringung von Geflüchteten
- Unterstützung des Bündnisses gegen Rechts
- Unterstützung des Migrationsrates durch ein eigenes Budget und Antragsrecht in den Ausschüssen

8. Demokratie stärken, Landkreis erhalten

Wir wollen den Landkreis Holzminden in seiner Eigenständigkeit erhalten und stärken. Das schließt Kooperationen in alle Richtungen nicht aus. Im Gegenteil, wir wollen die Zusammenarbeit mit Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Northeim und Hötter im Bereich Tourismus, Verkehr, Wirtschaftsregion, Bildung, Energiewende und Naturschutz weiter ausbauen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind eine Bewegungspartei, die Anliegen von außen aufnehmen und in die Parlamente bringen. Seien es Initiativen gegen Massentierhaltung oder ein Atomlager in Würgassen, ebenso wie Flüchtlingsinitiativen oder Bürger*innen gegen Verkehrslärm.

Wir stehen auf der Seite der Bürgerinnen und Bürger ihrer Anliegen und ihrer Kritik. Unsere Aufgabe ist Stimme und Sprachrohr von Forderungen der

Zivilgesellschaft zu sein und sie in praktische Politik umzusetzen. Absprachen im Hinterzimmer mit kleinen, einflussreichen Gruppen sind nicht unser Stil. Wenn die anderen Parteien Themen verschweigen wollen, wie etwa Belastungen durch Abfalldeponien, gehen wir lieber in die öffentliche Debatte.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist Garant für Transparenz und Nachvollziehbarkeit von kommunalpolitischen Entscheidungen.



Mit Erfolg haben wir uns für öffentliche Bürgerfragestunden zu allen Themen am Anfang und Ende jeder Sitzung eingesetzt. Auch in Zukunft wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern mehr Gelegenheit zur Mitsprache geben. Dazu gehört neben Bürgerbegehren und Bürgerentscheidungen auch das neue Instrument der Bürgerbefragung. Das bedeutet, dass der Kreistag und die Räte wichtige Fragen von den Bürger*innen entscheiden lassen. Gegen Feinde der Demokratie, Falschnachrichten und Hetze setzen wir auf Transparenz und Klarheit.

9. Lebendige Kultur und Sport

Wir merken alle, wie uns Kultur, Konzerte, Festivals und Begegnungen während der Corona-Pandemie gefehlt haben. Ein gutes Kulturangebot ist auch im Ländlichen Raum unverzichtbar. Mit der Kulturstiftung des Landkreises, die wir Grünen mit initiiert haben, kann die vielfältige Kultur im Kreis vom Internationalen Straßentheater, über die Angebote im Schloss Bevern bis hin zur Kulturmühle Buchhagen gefördert werden. Hier wollen wir eine Aufstockung der Kulturförderung und auch angesichts der vielfältigen historischen Schätze im Landkreis wieder die Stelle eines Kreisarchäologen etablieren.

Den Sport wollen wir weiterhin durch den Kreis fördern. Dazu gehört auch die energetische Sanierung der Sportanlagen. Der Kinder- und Jugendsport muss gefördert werden. Hier leisten Ehrenamtliche eine gesamtgesellschaftlich wertvolle Arbeit, die ebenfalls gefördert werden soll.

- Kulturförderung ausbauen
- Historische Schätze im Kreis erhalten
- Sportförderung und Sportstätten modernisieren

10. Nachhaltige Wirtschaft und Finanzen

Der Kreis Holzminden hat eine starke Wirtschaft mit vielen innovativen Betrieben. Die Wirtschaftsförderung wollen wir auf Zukunftsunternehmen und -dienstleistungen konzentrieren. Das Handwerk und das Baugewerbe wollen wir mit einem Programm für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz fördern. Das Förderprogramm erhöht die regionale Wertschöpfung und sichert unsere Arbeitsplätze vor Ort. Bei der Auftragsvergabe achten wir auf regionale Wertschöpfung und soziale und ökologische Standards. Gleisanschlüsse für Gewerbegebiete haben das Potential zur Verkehrswende beizutragen. Der Breitbandausbau muss endlich „bis zur letzten Milchkanne“ reichen.

Die Dorfläden-Initiative muss in den nächsten Jahren in den Dörfern und Gemeinden des Landkreises konsequenter umgesetzt werden. Dort, wo sich beispielweise Volksbanken und Sparkassen aus Kostengründen aus dem ländlichen Raum zurückziehen und ihre Filialen aufgeben, sollten neue bürgerschaftlich organisierte Dorfläden als Dienstleistungszentren entstehen bzw. initiiert werden. Diese müssen vom Landkreis sowohl organisatorisch als auch finanziell unterstützt bzw. Förderprogramme genutzt und Kooperationspartner gefunden werden.

Deswegen setzt sich unsere GRÜNE Landtagsfraktion für eine Erhöhung des kommunalen Finanzausgleichs und die GRÜNE Bundestagsfraktion für eine umfassende Kommunalfinanzreform für solide Einnahmen ein. So bleiben unsere Kommunen stark und handlungsfähig. Öffentlich-Private-Partnerschaften (ÖPP) oder Gesamtvergaben lehnen wir grundsätzlich ab, der öffentliche Haushalt ist schließlich kein Selbstbedienungsladen.

Das Weserbergland und der Solling sind einzigartige Naturlandschaften von beeindruckender Schönheit. Wir wollen daher einen nachhaltigen Tourismus in Verbindung von z.B. Fahrrad, Kanu und Waldwanderung verstärkt vorantreiben. Für Radtouristen muss unsere Region zu einem attraktiven Ziel entwickelt werden.

- Nachhaltigkeit, Innovation und Klimaschutz in der Wirtschaft unterstützen
- Soziale Standards bei Ausschreibungen und Förderung beachten
- Gleisanschlüsse und schnelles Internet ermöglichen

11. Sauberer Abfall

Stabile Gebühren, Umweltschutz und Abfallvermeidung haben in der Abfallwirtschaft für uns absolute Priorität. Statt der oft reißenden oder aufplatzenden Gelben Säcke wollen wir eine deutlich stabilere Gelbe Tonne anbieten. Dies reduziert erheblich die Verschmutzung von Straßen und Umwelt durch verwehte Leichtverpackungen. Der Abfallwirtschaftsverband Lippe hat dies vorgemacht. Aus diesem Grund wird dort ab Anfang 2021 der Gelbe Sack in Lippe durch eine gelbe Tonne ersetzt. Ein extra Plastikbeutel zur Sammlung von Müll ist nicht notwendig. Damit müssen keine Rollen mit gelben Säcken verteilt oder abgeholt werden, zusätzlicher Abfall wird vermieden. Ebenfalls entfällt die Diskussion über die Qualität der Säcke, die gelben Säcke werden bei stärkerem Wind nicht mehr über die Straße wehen oder durch Tierverschleiss zerrissen

- Abfall soll weiter reduziert und mehr recycelt werden
- Wir setzen uns weiterhin für einen Ausschluss von gefährlichen Abfällen in der Deponie Delligsen ein.
- Wir fordern weniger Einsatz von Zeitarbeitskräften in der Müllabfuhr. Wir wollen hier eher eine Personalaufstockung.
- Einführung einer gelben Tonne für den Landkreis.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

wir sind davon überzeugt, dass wir Ihnen mit unserem Kreiswahlprogramm ein realistisches Konzept vorstellen, wie wir unseren Landkreis Holzminden erhalten und weiterentwickeln können: Klimaneutral, ökologisch, sozial und solidarisch. Deshalb bitten wir Sie: Geben Sie Ihre Stimme unseren Grünen Kandidatinnen und Kandidaten.

Dreimal Grün für einen lebenswerten und zukunftsfähigen Landkreis Holzminden!

**Ihre Kandidatinnen und Kandidaten von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Wahlbereich I – Bodenwerder-Polle-Bevern:



Wahlbereich II – Eschershausen-Stadtoldendorf-Delligsen



Wahlbereich III – Holzminden-Boffzen



Bei der Kommunalwahl haben sie für jedes Gremium drei Stimmen. Sie können sie der Partei oder einzelnen Kandidat*innen geben.

Wir empfehlen:

ALLE STIMMEN GRÜN – Damit sich was ändert!

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Holzminden

www.gruene-holzminden.de